

CDU FRAKTION AKTUELL

Gemeinde Eslohe (Sauerland) • Juni 2015 • Nr. 5

Auf die Veränderungen in der Gesellschaft die richtigen Antworten zu finden, ist eine der Herausforderungen der Politik. Die Themen in dieser Ausgabe mögen hier als Beispiel dienen.

So lesen Sie über die mögliche neue Nutzung des Kurhauses als altersgerechten, barrierefreien Wohnraum. Ein weiterer Artikel informiert Sie über die Entstehung des neuen Kinderspielplatzes in Beisinghausen aus einer Initiative junger Familien vor Ort.

Die höchst erfreuliche erneute Berücksichtigung der Gemeinde durch die LEADER-Förderung bietet Spielraum, die vielen lebenswerten Orte der Gemeinde Eslohe weiter zu entwickeln. Einige bereits erfolgreich umgesetzte Förderprojekte finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Viel Interesse beim Lesen.

Rochus Franzen

Rochus Franzen – Fraktionsvorsitzender



fältige ehrenamtliche Engagement findet auch in Zukunft Anerkennung und Unterstützung. Eine tolle Sache.

Vielen Dank an alle, die die Bewerbung zum Erfolg geführt haben, insbesondere an Regionalmanager Stefan Pletziger.

Mit einer Million Euro aus der zurückliegenden Förderung konnten bereits 49 Projekte realisiert werden. Die Fördersumme wurde unabhängig von der Größe der Städte und Gemeinden zu gleichen Teilen an die vier beteiligten Kommunen vergeben.

Einige der bereits realisierten Projekte in der Gemeinde Eslohe sehen Sie hier abgebildet.

- 1 | Ehrenamtskneipe „KüBeL“ in Kückelheim
- 2 | Familienrast- und Spielplatz in Bremke
- 3 | Felsenkeller in Reiste
- 4 | Dorf- und Informationsmittelpunkt in Wenholthausen
- 5 | Erlebnis- und Fahrradrastplatz in Kückelheim
- 6 | Bike-Park in Eslohe

KURHAUS IN ESLOHE

Neue Nutzung geplant



Schematische Außenansicht der Erweiterung des Kurhauses aus Richtung des Schwimmbades. Das zentrale Treppenhaus verbindet die Gebäudeteile und ein neuer Aufzug schafft Barrierefreiheit bis in den Kurpark hinein.

Im Zuge anstehender größerer Sanierungen und des Rückzugs einiger Mieter kam es schon im September 2013 im Rahmen einer wirtschaftlichen Betrachtung zu der Überlegung, die gemeindliche Nutzung des Kurhauses aufzugeben. Als eine mögliche Alternative wurde bereits damals barrierefreies Wohnen als eine Projektidee für das Kurhaus benannt. Der Ruf nach derartigem Wohnraum war nicht zuletzt bei der Aufstellung des Bebauungsplans an der Tölckestraße laut geworden. Die damals noch unbebaute Freifläche erschien ebenfalls geeignet für ein derartiges Projekt. Im Gegensatz zum Gebiet an der Tölckestraße ist das Kurhaus samt möglicher Anbaufläche im Besitz der Gemeinde und unterliegt demnach dem direkten Einfluss des Gemeinderates.

Das bestehende Kurhaus aus der gegenüberliegenden Blickrichtung von der Kupferstraße.

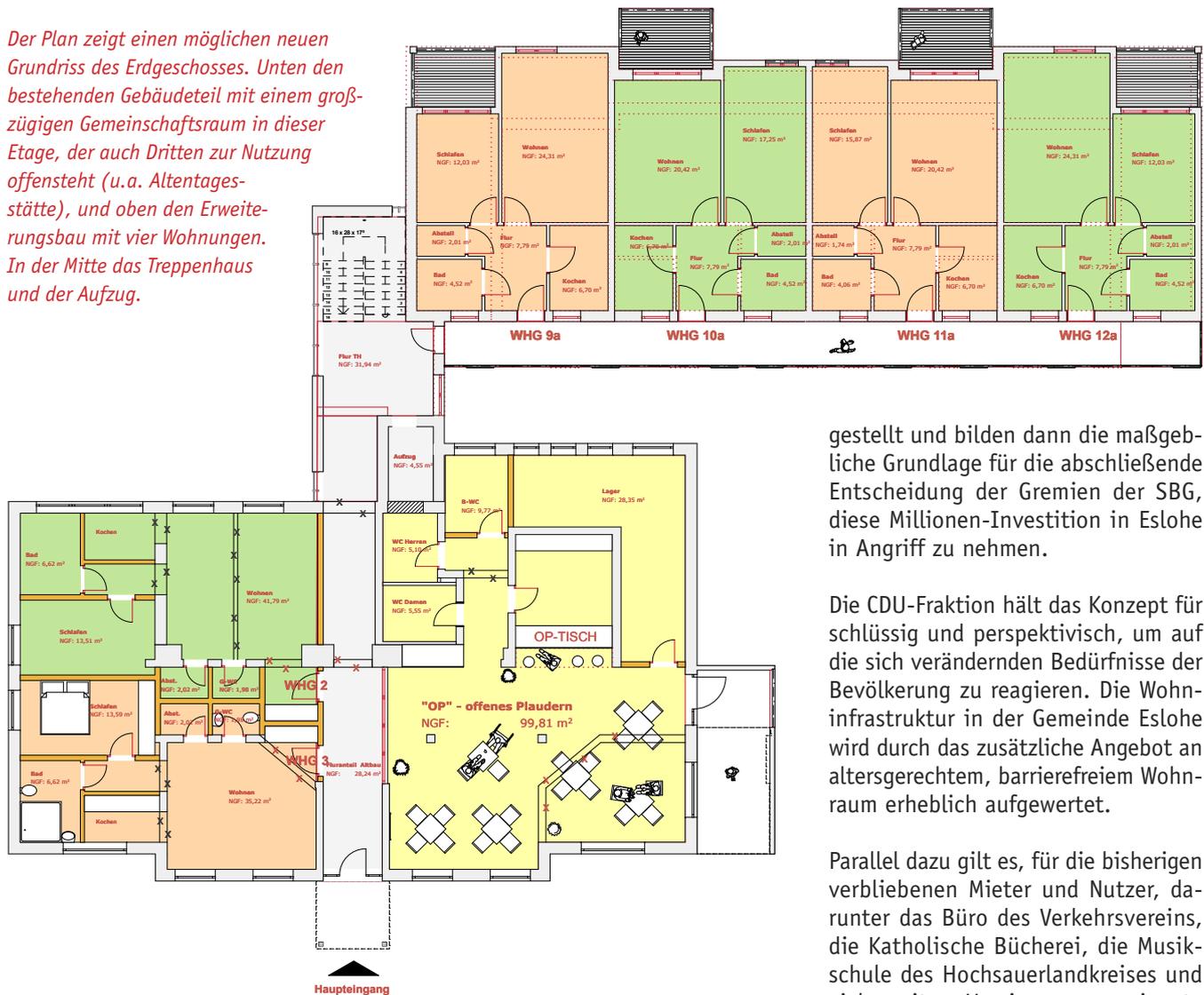
Nachdem der Rat der Gemeinde Eslohe im Februar diesen Jahres befürwortet hatte, das Kurhaus zum Zwecke der Schaffung von Wohnraum, speziell für altersgerechtes Wohnen, zu veräußern, hat sich aus der Idee nun ein konkretes Vorhaben entwickelt. Durch die Mitgliedschaft der Gemeinde Eslohe in der Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede (SBG) war dieses lokal erfolgreiche Unternehmen im Wohnungsmarkt der erste Ansprechpartner.

Die SBG besitzt über 1.800 Wohnungen in Meschede, Schmallenberg, Bestwig, Finnentrop und Eslohe und ist damit einer der größten Anbieter von Wohnraum in Südwestfalen. Die Genossenschaft als Unternehmensform bietet ihren Mietern, die gleichzeitig Mitglieder der Genossenschaft sind, viele Vorteile gegenüber einer „normalen“ Mietsituation. Im Einzelnen: 5% Verzinsung des jeweiligen Anteils, Mitspracherecht über die Vertreterversammlung, Kündigungsschutz, Treueprämien, Mietminderung bei Neugeborenen, schnelle und unkomplizierte Handwerkerleistungen, Reinvestition des erwirtschafteten Kapitals zwecks langfristiger Bestandsbewirtschaftung durch Modernisierung und Instandhaltung.

Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung wurde die Ausgangslage diskutiert und von beiden Seiten als sehr positiv bewertet. So wirken sich u.a. die ruhige aber dennoch zentrumsnahe Lage zu allen Bereichen des täglichen Lebens (Einkaufsmöglichkeiten, Kurpark mit Schwimmbad und Seniorenheim, ÖPNV), die Erweiterungsmöglichkeit des Bestandsgebäudes und die bestehende Anbindung an das Holzheizkraftwerk der Gemeinde vorteilhaft aus.



Der Plan zeigt einen möglichen neuen Grundriss des Erdgeschosses. Unten den bestehenden Gebäudeteil mit einem großzügigen Gemeinschaftsraum in dieser Etage, der auch Dritten zur Nutzung offensteht (u.a. Altentagesstätte), und oben den Erweiterungsbau mit vier Wohnungen. In der Mitte das Treppenhaus und der Aufzug.



gestellt und bilden dann die maßgebliche Grundlage für die abschließende Entscheidung der Gremien der SBG, diese Millionen-Investition in Eslohe in Angriff zu nehmen.

Die CDU-Fraktion hält das Konzept für schlüssig und perspektivisch, um auf die sich verändernden Bedürfnisse der Bevölkerung zu reagieren. Die Wohninfrastruktur in der Gemeinde Eslohe wird durch das zusätzliche Angebot an altersgerechtem, barrierefreiem Wohnraum erheblich aufgewertet.

Parallel dazu gilt es, für die bisherigen verbliebenen Mieter und Nutzer, darunter das Büro des Verkehrsvereins, die Katholische Bücherei, die Musikschule des Hochsauerlandkreises und viele weitere Vereine neue geeignete Räume zu finden und dies durch Freiräume in gemeindlichen Gebäuden bestmöglich zu unterstützen. So könnten zum Beispiel das Verkehrsbüro und die Bücherei nach einem der Nutzung entsprechenden Umbau in der Mietwohnung des Rathauses untergebracht werden. Die CDU-Fraktion wird sich dafür einsetzen, alle Engagements wieder optimal unterzubringen. Der zeitliche Vorlauf schafft dazu ausreichend Möglichkeiten.

Die aktuell frei gewordenen Räume im Kurhaus können vorübergehend zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen genutzt werden, bis sich langfristige Unterbringungsmöglichkeiten ergeben. Die Gemeinde Eslohe bittet dahingehend aktuell die Öffentlichkeit um Unterstützung, in Frage kommenden Wohnraum zur Miete oder zum Kauf anzubieten.

Die Siedlungs- und Baugenossenschaft ihrerseits hat nun das Architekturbüro Ralf Schmidt beauftragt, einen ersten Projektentwurf zu entwickeln. Dieser Entwurf wurde in der Sitzung des Rates am 13. Mai 2015 öffentlich vorgestellt. Folgende grundsätzliche Punkte finden darin ihre Berücksichtigung:

- Erhalt des historischen Baukörpers „altes Krankenhaus“
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum im Bestand und durch einen Anbau
- Rückbau der bestehenden Treppe, Schaffung eines neuen Treppenhauses inklusive Aufzug
- Barrierefreier Zugang zum Kurpark
- Erhalt eines Gemeinschaftsraums

23 Wohnungen sind insgesamt vorgesehen, neun davon im Altbau und 14 im Erweiterungsgebäude. Die Wohnungsgrößen variieren von 60 bis hin zu 100 Quadratmetern. Bei der Vor-

stellung wurde betont, dass dieser erste Entwurf offen ist für weitere Ideen und ggf. alternative Nutzungen wie zum Beispiel eine Tagespflege.

Nach einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in der zweiten Jahreshälfte ist eine Markterkundung im Rahmen eines Fragebogens vorgesehen. Dieser wird auf Basis der Erkenntnisse der SBG bei der Planung des Bauprojekts Rinschen Park in Meschede entworfen und dann in Zusammenarbeit mit der Gemeinde an mögliche Interessenten, ausgewählt nach ihrem Alter, im ganzen Gemeindegebiet versandt. Die Ausgangslage in Meschede war vergleichbar, wenn auch in einer größeren Dimension mit 44 Wohnungen. Abgefragt werden sollen ein grundsätzliches Interesse an derartigem Wohnraum, aber auch Vorstellungen zu Mietpreisen und Wohnungsgrößen. Nach der Auswertung der Befragung werden die Ergebnisse öffentlich vor-



Oben: Ausbau-Planung des ersten Teilausschnitts des Radweges Eslohe-Cobbenrode

KURZ NOTIERT

Der Auftrag zum Bau des ersten Abschnittes des **Radweges Eslohe-Cobbenrode** ist vergeben. In den nächsten Wochen werden neben dem Radweg bis zum Abzweig Hengsbeck die zwei Kurven in Bremscheid durch eine Verlegung der Straßenführung der B55 entschärft.

Um die Förderung der zahlreichen Sportvereine durch die Gemeinde auch zukünftig bedarfsgerecht zu gestalten, wird ein **Konzept zur Förderung von Sportstätten** erarbeitet. Dazu werden aktuell von den Vereinen alle relevanten Daten erhoben. Anhand von Struktur und Perspektive der Vereine und dem jeweiligen Zustand der Sportstätten soll zukünftig das Konzept Auskunft geben, mit welcher Förderung die Vereine rechnen können.

Die Kriterien zur **Höherstufung des Erholungsortes Wenholthausen zum Luftkurort** sind erfüllt. Das erforderliche Gutachten zur Überprüfung des Bioklimas sowie einer entsprechenden Luftqualität liegt mittlerweile mit positiver Beurteilung vor.

Der **Bau des neuen Feuerwehrhauses** in Eslohe läuft planmäßig. Die bisher vergebenen Aufträge liegen innerhalb der kalkulierten Kosten und auch der Zeitplan wird eingehalten. Für August ist das Richtfest geplant, der endgültige Bezug erfolgt dann im Frühjahr 2016.



NEUER KINDERSPIELPLATZ IN BEISINGHAUSEN

Initiative junger Familien

Im Laufe der letzten Jahre liefen mehr

und mehr Kinder über die Straße, spielten auf den Höfen und Grundstücken. Aber ein zentraler, verkehrsberuhigter Platz fehlte in Beisinghausen. Grund genug, sich als Eltern zusammenschließen und gemeinsam die Idee eines neuen Kinderspielplatzes als Treffpunkt im Ort zu verwirklichen.

Ein passendes Grundstück in der Ortsmitte abseits der Straße war schnell gefunden, und der Eigentümer war wie auch die Nachbarn sofort begeistert von der Idee.

Der Rat der Gemeinde Eslohe gewährte im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes einen Zuschuss von 5.000 € für neue Spielgeräte so-

wie Hilfeleistung beim Herrichten des Platzes und dem Aufstellen der Geräte und Bänke. Die RWE unterstützte das Projekt durch das Förderprogramm „Aktiv-vor-Ort“ mit insgesamt 2.000 € und einem Tag Aufbauunterstützung in Person von acht Mitarbeitern, die bei der Aufstellung des Zaunes und des Sandkastens behilflich waren.

Durch weitere private wie gewerbliche Spenden konnten Gesamtkosten von etwa 10.000 € gestemmt werden. Dadurch wurde innerhalb kurzer Zeit ein Platz geschaffen, der Jung und Alt zusammenführt und den Kindern ein unbeschwertes Spielen ermöglicht.

Einmal mehr ein tolles Beispiel, wie der Zusammenhalt und das Engagement vor Ort vieles in Bewegung setzen kann. Viel Freude mit dem neuen Kinderspielplatz!

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe (Sauerland) · Kontakt:

Dr. Rochus Franzen, Tel.: (02973) 6212,

r.franzen@cdu-fraktion-eslohe.de

www.cdu-fraktion-eslohe.de

Bilder: privat; Pläne S. 2/3: Architekturbüro

Ralf Schmidt Dipl.-Ing., Schmallenberg